

INHALT

A. BIOGRAPHISCHE EINLEITUNG

1. Frühe Jugend und Konzilszeit	13
Geburt und Umwelt 13 – Eneas Studien und frühe Erlebnisse 16 – Reise nach Basel 18 – Das Leben am Konzil 19 – Unverhoffter Partei- wechsel 22 – Reise nach Arras und Schottland 25 – Enea als Zeuge der Spaltung am Konzil 27 – Die Entscheidung für das Konzil 30 – Werbetätigkeit zugunsten des Konzils 33 – Eneas Rolle bei der Papst- wahl in Basel 38 – Mißerfolge der Basler Konzilspolitik 41	
2. Neutralität und ihre Überwindung	44
Erstarken der Kaiseridee 44 – Steigender Einfluß am Königshof 45 – Der Pentalogus: Eneas Regierungsprogramm für den König 48 – Ab- wartende Haltung und Zweifel an der Konzilstheorie 50 – Abklärung der weltpolitischen Lage 54 – Eneas sittliche Wandlung. Eintritt in den Priesterstand 57 – Der Endkampf zur Beseitigung des Schismas 60	
3. Diplomatie im Dienst von Kaisertum und Papsttum	65
Enea wird Bischof von Triest 65 – Neue Pläne und Aufgaben am Wiener Hof 66 – Die Romfahrt Friedrichs III. 69 – Der Aufstand in Österreich 72 – Bischof Enea als päpstlicher Legat 74 – Anstrengungen zur Vorbereitung eines Türkenkrieges 77	
4. Verbreitung des Humanismus in Deutschland	84
Eneas humanistisches Wirken in Wien 84 – Der Humanismus in Nürn- berg 88 – Eneas Einfluß auf die deutsche Geschichtschreibung. Seine Geschichte Böhmens 89 – Die Germania 91 – Der Anlaß zur Nieder- schrift der Germania 92	
5. Das Pontifikat.	97
Eneas Thronbesteigung. Seine Auffassung von den Pflichten eines Papstes 97 – Reformbestrebungen 99 – Der Fürstenkongreß von Mantua 102 – Der Kampf um die Anerkennung der päpstlichen Autorität 108 – Der Streit zwischen Herzog Sigismund von Tirol und Nicolaus Cusanus 110 – Die Eidgenossen als Vollstrecker des päpst- lichen Urteils 113 – Die romfeindliche Bewegung in Deutschland 115 – Der Kampf des Papstes in Italien 118 – Humanistische Lebensführung des Papstes 120 – Der Brief des Papstes an den Sultan 121 – Neue Rüstungen zum Kreuzzug 122 – Reise nach Ancona und Tod des Papstes 126	
6. Ikonographisches	130
Anmerkungen zur Einleitung	132

B. AUSGEWÄHLTE QUELLENTEXTE

I. Texte zur Biographie.	142
Eneas Reise nach Basel im Frühling 1431 142 – Vorladung der Böhmen durch das Basler Konzil 144 – Enea empfiehlt Siena, sich als Konzilsort anzubieten 148 – Vermittlungsversuch des Basler vor dem Konzil im Mai 1437 158 – Der Streit bei der Wahl eines neuen Konzilsortes, Mai 1437 160 – Die Pest in Basel im Herbst 1439 164 – Das Konklave zu Basel im November 1439 166 – Die Krönung des Papstes Felix V. am 24. Juli 1440 176 – Eneas Amtsantritt bei König Friedrich III. 188 – Enea bittet um Rückgabe der Mailänder Propstei 190 – Eneas Neutralität im Streit zwischen Basel und Rom 192 – Versöhnung Eneas mit Papst Eugen IV. im März 1445 194 – Sehnsucht nach der Heimat. Neuigkeiten aus Deutschland 198 – Eneas Bemühungen um die Überwindung der deutschen Neutralität 204 – Bischof Enea als Brautführer des Königs im Februar 1452 212 – Die letzte Kaiserkrönung in Rom am 19. März 1452 216 – Krönung Ladislaus' in Prag im Herbst 1453. Demütigung der österreichischen Aufrührer 220 – Kardinal Enea kämpft im Konklave vom Sommer 1458 um einen italienischen Papst 226 – Der Mantuaner Kongreß zur Besprechung eines Türkenkrieges (die Eröffnung des Kongresses am 1. Juni 1459; Stimmung im Kardinalscollegium; die Gesandtschaft des Kaisers; Verhandlungen mit den Burgundern; der Kriegsplan der Italiener; die Forderungen der Franzosen; die widerstrebenden Deutschen) 234 – Kriegsglück der Franzosen im Streit um Sizilien 258 – Der Mainzer Bistumsstreit. Die Mission des Basler Dekans Johann Flachsland 260 – Aufhebung der Pragmatischen Sanktion im Oktober 1461 268 – Pius verpflichtet sich zur Teilnahme am Kreuzzug gegen die Türken 270	
II. Pflege der humanistischen Studien	275
Der alte Schulbetrieb in Wien 278 – Humanistische Fürstenerziehung 280 – Bücheraustausch 288 – Humanismus in England 292 – Renaissance der Kunst und Bildung in Italien und Deutschland (zu Gregor Heimburgs Rede über die Studia humanitatis; Beredsamkeit und Malerei als Schwesterkünste) 294 – Eneas Briefstil. Seine humanistische Mission 300	
III. Freude am Altertum und historische Kritik	304
Wertschätzung antiker Autoren 304 – Gespräch über das Altertum 306 – Antike Reste in Tivoli 308 – Ostia antiqua und Porto 310 – Alba 314 – Konstantinische Schenkung? 324 – Stammbäume und Ursagen 330	
IV. Schilderung landschaftlicher Schönheit	332
Siena im Frühling 332 – Ausflug nach Subiaco 334 – Wettfahrt auf dem Lago di Bolsena 338 – Der Monte Amiata 342 – Aussicht vom Monte Cavo 344	

V. Beschreibung von Völkern und Ländern	348
Zweite Beschreibung Basels und des Rheinlaufs 348 – Kulturelle Blüte in Deutschland 370 – Schottland 374 – Eneas Pfarre im Sarntal 376 – Der Zusammenhang der Gebirge 378 – Erdumsegelung 380 – Die Massageten 384	
VI. Geologisches	388
Der Vesuv 388 – Das Wunder der Lehmerde 388 – Die Entdeckung von Alaun 390	
VII. Porträtkunst	396
Papst Nicolaus V. (erste und zweite Beschreibung) 396 – Kaiser Karl IV. 398 – König Ladislaus Posthumus 402 – Philipp der Gute von Burgund 404 – Filippo Maria Visconti von Mailand 404 – Cosimo der Ältere Medici 406 – Leonardo Bruni und Niccolò Niccoli 408 – Giovanni de Imola 410 – Gregor Heimburg 412	
VIII. Aberglaube und Wunderglaube	414
Der Venusberg 414 – Astrologie 416 – Traumdeutung 416 – Zauberei 418 – Wundersucht 420 – Der heilige Bernardino von Siena 422 – Das wundersame Mädchen von Orléans 424	
IX. Gesellschaftskritik	430
Das Elend der Hofleute 430 – Entartungen im Wehr- und Lehrstand 434 – Jurisprudenz auf Irrwegen 438 – Rangstreit auf einem Reichstag 440 – Bastardenherrschaft 442 – Wahrer und falscher Adel 444	
X. Abendländische Kulturgemeinschaft	446
Verteidigung des Abendlandes 446 – Zerfall der abendländischen Einheit 454 – Christianisierung des Ostens? 456	
Verzeichnis der Tafeln.	469
Verzeichnis der gekürzt zitierten Werke	471
Nachwort	475